

Summa nur höchst vereinzelt und uncharakteristisch Muster- und Schulstücke, wie sie aus einem solchen regulären Unterrichtsbetrieb zu resultieren pflegen, aber der berühmte Diktator päpstlicher Briefe war ja in der bevorzugten Lage, seinen Schülern gerade auch die amtlichen Schreiben in originalen und von höchster Stelle endgültig gebilligten Ausfertigungen vorlegen zu können, so daß er zu keinem Ersatz zu greifen brauchte³⁷.

Die ars war dann, wie der Wechsel der Initialen von Honorius zu Gregor zeigt, bestimmtermaßen bis zu Thomas' Ende für die Kanzleiunterweisung im Gebrauch, wahrscheinlich aber noch darüber hinaus, da, wie wir gesehen haben, die Summa bis in die Tage Clemens IV. eine aktuelle Weiterführung erlebte³⁸, und die späteren kurialen Sammlungen offenbar keine so brauchbaren theoretischen Anleitungen enthielten.

³⁷ Die in der Summa überlieferten amtlichen Schreiben stehen in nahezu vollständiger Übereinstimmung mit den päpstlichen Registern.

³⁸ In den Hss. kommen naturgemäß auch noch Namen späterer Päpste vor (soweit ich bis jetzt sehe bis zu Martin IV.), für den Kaiser die Variante R. Doch ist das wohl eher der jeweiligen zeitgenössischen Kopistenwillkür zuzuschreiben. Die Glättung der Überlieferung von He. (Besserung der Diktion und des Kursus) erfolgte, soweit die ars in Frage kommt, wohl schon z. T. während der Benützung in der Kanzlei und nicht erst durch Jordanus, da die Versionen mit Honorius und Gregor sie schon zeigen. Auf diese Fragen komme ich anderen Ortes eingehend zu sprechen.